

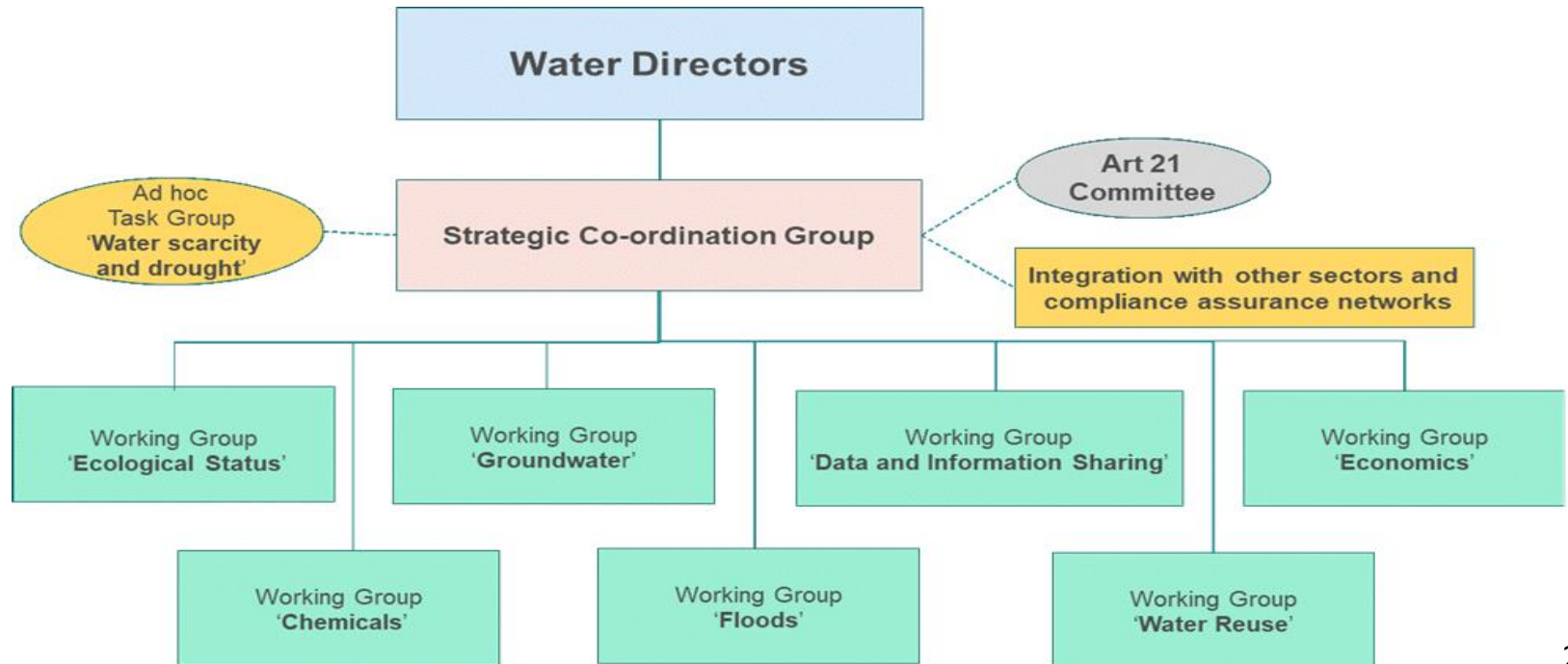
Pluviales Hochwasser

CIS WG F Workshop

Zusammenfassung und Ausblick

Clemens Neuhold
Abteilung Hochwasserrisikomanagement
Bonn, 04.10.2023

Common Implementation Strategy



Workshop Aufbau

- 60 Teilnehmer:innen (hybrid)
- Dritter Workshop zu dem Thema (2010, 2016)
- Zeigt die Herausforderung, den Prozess im Rahmen der Umsetzung der Hochwasserrichtlinie zu integrieren
- Fokus auf die Implementierungsoptionen, nicht auf die Modellierung des Prozesses selbst (zur Modellierung wurde ein kurzes Papier verfasst)
- Unterlagen: https://circabc.europa.eu/ui/group/9ab5926d-bed4-4322-9aa7-9964bbe8312d/library/a92a0edf-11ac-466c-87b1-c0958d87b94b?p=1&n=10&sort=modified_DESC

Workshop Schwerpunkte

- Vorstellung aktueller Aktivitäten der Mitgliedsstaaten (Präsentationen ebenfalls online auf CIRCABC verfügbar)
- Modellierungsgrundlagen – Topographie, Hydrographie, Bodenphysik; Einfluss von kleinräumigen Strukturen auf das Ergebnis (Bruchkanten, Durchlässe, Kanalisation)
- Ansätze, um Signifikanz (Küste, fluvial, pluvial, Grundwasser, etc.), Szenarien, lokale Ausprägung zu definieren/berücksichtigen
- Vorschau auf den 3. Zyklus

Zusammenfassung

- Auslegung der Richtlinie v.a. in Hinblick der Auftrittswahrscheinlichkeit schwierig, kann jedoch über Niederschlagswahrscheinlichkeit pragmatisch gelöst werden
- Große Unterschiede in der Herangehensweise im städtischen und ländlichen Bereich
 - Städtisch: Einfluss der Kanalisation stark von deren Bemessung abhängt
 - Ländlich: Parametrisierung insb. Boden, Vorbefeuchtung, Durchlässe

Zusammenfassung

- Unterschiedliche Zugänge
 - Von: kein signifikanter Prozess, da er überall auftreten kann
 - Bis: Ausweisung als Risikogebiet inkl. detaillierter Karten und Maßnahmenprogramme
- Einigkeit darüber, dass der Prozess an Relevanz zunehmen wird und klimawandelbedingt vor allem in Staulagen verstärkt wird
- Sehr hoher Aufwand notwendig um verlässliche Entscheidungsgrundlagen zu schaffen (v.a. im Vergleich mit Küstenhochwasser und fluvialem Hochwasser)

Ausblick

- Mögliche Herangehensweise, dass pluviales Hochwasser und damit verbundene Aktivitäten als Maßnahme des Managementplans stärker integriert wird und somit nicht die drei Arbeitsschritte des Umsetzungsprozesses durchläuft
- Verbesserung der Datengrundlagen (Flächendeckung und Zuverlässigkeit) sowie Erstellung und Erweiterung von Fließwegkarten, Gefahrenhinweiskarten, Gefahren- und Risikokarten wird angestrebt
- Bewertung und Berücksichtigung klimawandelinduzierter Änderungen spielen eine wesentliche Rolle (Grundlagen auf lokaler Ebene sollen aufgebaut werden)

Danke für die
Aufmerksamkeit.

clemens.neuhold@bml.gv.at